

Unsicherheit allenthalben

Ich hoffe, Sie sind wohlauf und haben sich mit den geltenden Einschränkungen einigermaßen arrangieren können.

Schwierige Zeiten erfordern Anpassungsfähigkeit – von allen. Alle sind von der herrschenden Unsicherheit betroffen. Unsicherheit herrscht ja nicht nur in medizinischer Hinsicht, sondern hat sich in praktisch allen Lebensbereichen eingenistet. Mit einer Pandemie, wie wir sie gerade erleben, hatte niemand gerechnet. Nirgends ist ausdrücklich geregelt, wie mit ihren Folgen umzugehen ist. Das gilt insbesondere in Bezug auf ihre Auswirkungen auf die rechtlichen Beziehungen zwischen Vertragspartnern. Einige der Probleme, die sich gegenwärtig häufen, schneiden wir in dieser Ausgabe an. Mehr als ein Tropfen auf den heissen Stein ist das leider nicht.

Am wichtigsten ist in meinen Augen, zu realisieren, dass es zurzeit auf viele rechtliche Fragen keine eindeutige Antwort gibt. Wie gerichtliche Auseinandersetzungen ausgehen könnten, ist ungewisser denn je. Bis gewisse Rechtsfragen verbindlich beantwortet sein werden, kann es Jahre dauern. Das Prozessrisiko ist für beide Seiten unberechenbar. Unnötig zu erwähnen, dass selbst ein positives Urteil nichts bringt, wenn der Vertragspartner inzwischen zahlungsunfähig geworden ist. Abgesehen davon, dass Solidarität und Kulanz eh Gebote der Stunde sein müssen, rät der Hauseigentümerverband davon ab, derzeit Probleme rein rechtlich zu betrachten. Zielführend sind vielmehr Gespräche unter den Vertragspartnern und Verständnis für die Situation des Gegenübers. Viele stecken unverschuldet in enormen Schwierigkeiten. Es braucht auf die konkrete Situation zugeschnittene Lösungen, welche Rücksicht nehmen auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse auf beiden Seiten. Obwohl wir alle hoffen, dass sich die Lage bald entspannt, tut man gut daran, Lösungen zu suchen, die sich für eine längere Dauer eignen und auch die Zeit nach der Pandemie einschliessen. Eine rechtlich saubere Ausgestaltung ist dabei allerdings unerlässlich.

Wer weiss, bis Sie diese Zeilen lesen, zeichnet sich vielleicht schon ein Licht am Ende des Tunnels ab. Bleiben Sie gesund. Bleiben Sie zuhause.

Albert Leiser
Direktor Hauseigentümerverbände Stadt und Kanton Zürich